

«Musik ist die Blume der Geschichte», so lautet das Motto unseres dies-jährigen Klangfensters nach einem Zitat des französischen Schriftstellers, Musikkritikers und Pazifisten Romain Rolland, der damit die Musik zu einem der höchsten Güter überhaupt erhebt.

Jede Blume hat eine für sie charakteristische Form und Farbe und strömt einen ihr eigenen Duft aus, abhängig von ihrer Gattung, dem Wachstumsort, der Bodenbeschaffenheit, der Jahreszeit, den klimatischen Verhältnissen und der ihr zukommenden Pflege. Ebenso hat die Geschichte zu verschiedenen Zeiten an unterschiedlichsten Orten und in wechselndem Umfeld eine ungeheure Vielzahl und Vielfalt von musikalischen Blüten hervorgebracht.

Im ersten Programm von Erica Zimmermann finden wir solche Blüten im geistlichen Gewand. Der Choral als Inbegriff sakraler Musik erscheint hier in der barocken und romantischen Ausprägung von zwei Meistern des Fachs, Bach und Franck.

Romantische Blüten öffnen uns dann Jacques Pasquier und Simone Roggen. Dabei gelangt Vitalis spätbarocke Ciaccona in Respighis Bearbeitung quasi zur zweiten Blüte.

Italienische Musik aus drei Jahrhunderten erblüht in Heinz Ballis Programm. Italienisch? Ja, denn Bach bediente sich für sein Concerto im Blumengarten Vivaldis, den er sehr schätzte.

Eine gänzlich andere Facette der Musik bieten uns schliesslich Christine Heggendorf und Markus Linder. Nebst «gewohnten» Klängen, die wir vom Alphorn so kennen, treibt dieses in Verbindung mit der Orgel auch einige besondere und unerwartete Blüten.

In der Mitte des Programms gibt es beim Apéro im Kirchgemeindehaus Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

So laden wir Sie ein, uns am Freitagabend beim Gang durch den spätsommerlichen, musikalischen Blumengarten und am Sonntag auf dem Weg von Paris über Dijon nach Gümligen zu begleiten.

Ewald Lucas



Freitag, 7. September

Orgel^{plus} – Musik ist die Blume der Geschichte

19.30 Uhr **Der Orgelchoral in Barock und Romantik**
Erica Zimmermann

20.10 Uhr **Romantik^{plus}**
Jacques Pasquier **plus**
Simone Roggen, Violine

zirka 20.40 bis 21.10 Uhr **Apéro**

21.10 Uhr **Fiori Musicali**
Heinz Balli

21.50 Uhr **Klassische und ungewohnte Alphornklänge**
Christine Heggendorf **plus**
Markus Linder, Alphorn

Sonntag, 9. September, 10 Uhr

Von Paris über Dijon nach Gümligen
Léon Boëllmann: «Suite gothique» (Dijon)

Christoph Knoch, Liturgie
Jacques Pasquier, Orgel



Eintritt frei – Kollekte
Parkplätze beschränkt, bitte öV benutzen

www.rkmg.ch/klangfenster

Freitag, 7. September

Orgel^{plus} – Musik ist die Blume der Geschichte

19.30 Uhr: **Der Orgelchoral in Barock und Romantik**

Erica Zimmermann, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Wir glauben all an einen Gott, BWV 680
Schmücke dich, o liebe Seele, BWV 654

César Franck (1822–1890)
Choral Nr. 3 in a-Moll

20.10 Uhr: **Romantik^{plus}**

Simone Roggen, Violine; Jacques Pasquier, Orgel/Klavier

Tomaso Vitali (1663–1745)
Ciaccona für Violine und Orgel (Bearbeitung von Ottorino Respighi)

Johannes Brahms (1833–1896)
Sonate für Klavier und Violine A-Dur, Op.100 (komponiert in Thun 1886)
I Allegro amabile
II Andante tranquillo – Vivace – Andante – Vivace di più – Andante – Vivace
III Allegretto grazioso (quasi Andante)

zirka 20.40 bis 21.10 Uhr

Apéro

21.10 Uhr: **Fiori Musicali**

Heinz Balli, Orgel

Michelangelo Rossi (1601–1656)
Toccata Terza

Girolamo Frescobaldi (1583–1643)
Bergamasca (aus Fiori musicali)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Concerto d-Moll, BWV 596
(Transkription von Antonio Vivaldis Concerto grosso in d-Moll, RV 565, Op. 3, Nr. 11)
I [Allegro]
II Grave
III Fuga
IV Largo e spiccato
V [Allegro]

Niccolò Moretti (1763–1821)
Pastorale
Sonata X ad uso sinfonia

21.50 Uhr: **Klassische und ungewohnte Alphornklänge**

Markus Linder, Alphorn; Christine Heggendorf, Orgel

Hans-Jürg Sommer (*1950):
Moosruef
Mit em Alphorn düre Jura

Leopold Mozart (1719–1787)
Sinfonia Pastorale (3. Satz)

Franz Schubert (1797–1828)
2 Menuette

Ferenc Farkas (1905–2000)
Echo des Carpathes

Denis Armitage (1928–2005)
Alphorn Ballade

Theres Linder (*1961):
Chraft vo dr Liebi
Blue Mountain

Markus Aellig (*1952)
Ein Alphorn in Amerika

Sonntag, 9. September

Von Paris über Dijon nach Gümligen

10 Uhr
Christoph Knoch, Liturgie; Jacques Pasquier, Orgel

Léon Boëllmann (1862–1897)
Suite Gothique op. 25

I Introduction-Choral
II Menuet gothique
III Prière à Notre Dame
IV Toccata

Der in Paris geborene Organist und Komponist hat im Jahr 1895 die «Suite Gothique» zur Einweihung der neuen Orgel der Kirche Notre-Dame de Dijon komponiert und im Satz «Prière à Notre Dame» die älteste (?) geschnitzte Madonna Frankreichs geehrt. Im Gottesdienst wird der Bogen von der Romanik bis zur Romantik in Wort und Musik gespannt.